

Leserstimmen zu „Coaching als Führungsinstrument“ von Renate und Ulrich Dehner
Erschienen im Campus-Verlag, 2004.

Auf diese Bücher muss man lange warten. Gerade in Zeiten der zu vielen "Gurus" - auch auf diesem höchst anspruchsvollem Gebiet. Dieses Buch ist intensiv, sensibel und macht richtig Spaß. Alle Themen werden verständlich aufgebaut und dargestellt. Man lernt beim Lesen und kann es kaum abwarten "Neues auszuprobieren." Dieses Buch ist eine tägliche Unterstützung in einer schwierigen Zeit. Es geht um unsere größten Potentiale, die zweifelsohne noch nicht ausgeschöpft sind - Menschen.

Andreas Schulz, Lüneburg

Endlich ein Buch, wo man als Führungskraft sagt, jawohl, so will ich führen! Fördern und Fordern mit Sinn und Verstand, dabei gibt das Buch Hilfestellung und praktische Beispiele. Es ist gut zu lesen, einfach und anschaulich formuliert und hilft der Führungskraft beim gezielten Hinhören, Verstehen und Intervenieren. Ich arbeite selber so und habe super Ergebnisse erzielt. Die Mitarbeiter sind motivierter weil sie selber etwas bewegen und ihre Probleme in den Griff bekommen - für mich ist das ein Führen in die Selbständigkeit, selber denken, selber lösen, selber handeln. Durch den gemeinsamen Erfolg wird man auch in seiner Akzeptanz als Chef gestärkt und man lernt seine Mitarbeiter viel besser kennen. In unserem Unternehmen arbeiten wir viel mit Selbständigen und deshalb nutzen wir dieses Buch auch in der Fortbildung unserer Führungskräfte, denn ich finde, so sollte Führung aussehen!!!

"Coaching" ist ein schillerndes Thema, demzufolge gibt es auch eine Vielzahl von Literatur. Nur wenig davon ist für den Praktiker unmittelbar nützlich. Das Buch von Renate und Ulrich Dehner gehört unbedingt zu den wenigen Nützlichen, genau wie auch deren früheren Bücher. Wie eine Checkliste kann das Buch genutzt werden, um als Führungskraft aktives Coaching zu betreiben. Vorbereitung, Durchführung, aber v.a. das Umgehen mit Konfliktpotenzialen und -strategien: alles sehr lebhaft und illustrativ aufbereitet und mit soviel theoretischem Background versehen wie für uns Praktiker nötig, aber nicht überfrachtet damit. Erfreulich überhaupt, dass anerkannt wird, dass eine Führungskraft nicht nur auch ein Coach sein kann,

sondern m.E. sogar sein muss, wenn er seine Rolle richtig spielt. Dies wird durch dieses Buch richtig adressiert. Der Praktiker wird es regelmäßig zur Hand nehmen, denn Coaching ist eine Regelaufgabe und keine Sonderübung.

Wolfgang Schnober, Mannheim